

Präsident Haberkorn: Bei Beginn der Sitzung waren 55 Abgeordnete als anwesend gezählt worden; eine anderweite Zählung hat aber doch einen Irrthum insoweit ergeben, daß jetzt nur 53 Mitglieder anwesend sind, die Kammer also nicht vollständig beschlußfähig ist; es bleibt mir daher Nichts weiter übrig, als für jetzt die Sitzung

aufzuheben und die geehrten Herren zu ersuchen, sich heute Abend 6 Uhr zur Debatte über diesen Gegenstand und überhaupt zur Erledigung der sonst noch auf der Tagesordnung stehenden Gegenstände einzufinden.

Die Sitzung ist daher für jetzt geschlossen.

(Schluß der Sitzung 11 Uhr 43 Minuten.)

Präsident Haberkorn eröffnet die Sitzung 6 Uhr 12 Minuten Nachmittags in Gegenwart des Herrn Staatsministers von Noßitz-Wallwitz und des Herrn königl. Commissars Geh. Rath Körner, sowie in Anwesenheit von 57 Kammermitgliedern und es wird zunächst das über die heutige Vormittagsitzung aufgenommene Protokoll vom Secretär Dr. Loth verlesen, ohne Widerspruch genehmigt und von den Abgg. Beeg und Ehrenberg vorschriftsmäßig mitvollzogen.

Präsident Haberkorn: Es sind drei Nummern zur Registrande eingegangen und sollen solche der Kammer vorgetragen werden.

(Nr. 1590.) Anschließpetition Bauer's in Borna und Genossen an die Petition des Stadtraths zu Großenhain zc., Erhöhung der Servicesätze betreffend.

Präsident Haberkorn: Ist sofort an die vierte Deputation abgegeben worden.

(Nr. 1591.) Bericht der ersten Deputation über den Geschenktwurf, die Entziehung staatsbürgerlicher Rechte infolge Verübung von Verbrechen betreffend.

Präsident Haberkorn: Zum Druck und auf eine Tagesordnung.

(Nr. 1592.) Schriftlicher Bericht der vierten Deputation über die Petition der Wildprethändler Gebler und Genossen, den Verkauf von Wildpret in der Schon- und Hegezeit betreffend.

Präsident Haberkorn: Wird von mir auf eine Tagesordnung gebracht werden.

Dies waren die Gegenstände der Registrande. — Ehe wir zur Tagesordnung übergehen, ertheile ich Herrn Abg. von Schönberg das Wort.

Abg. von Schönberg: Es ist der vierten Deputation eine Petition der Hebamme Uhlemaun zur Berichterstattung übergeben worden. Dieselbe lautet an die Ständeversammlung und würde daher an die Erste Kammer abgegeben sein; aber das Petikum ist ein solches,

welches gar nicht zur Competenz der Stände gehört; es schlägt die Deputation deshalb vor, diese Petition nach §. 115 sub h der Landtags-Ordnung auf sich beruhen zu lassen.

Präsident Haberkorn: Will die Kammer diese Petition auf sich beruhen lassen? — Einstimmig.

Abg. Dr. Hertel: Von Seiten der Gemeinde Naundorf bei Königstein war eine Petition an die Zweite Kammer eingereicht worden, die der Abg. Belleville zu der seinigen gemacht hat, betreffend die Verbindlichkeit der Gemeinde zur Unterhaltung eines Straßentractes zwischen Königstein und Pirna bei Struppen. Diese Petition ist zunächst der zweiten Deputation überwiesen worden, weil man angenommen hatte, sie sei auf Budgetverhältnisse von Einfluß. Später ergab sich aber, daß sie lediglich die Verpflichtung der Gemeinde tangirt und deshalb zur Competenz der dritten Deputation gehört, weil sie, wie gesagt, von einem Mitgliede der Kammer zu der seinigen gemacht worden ist. Der Herr Vicepräsident hatte es übernommen, im Namen der zweiten Deputation dies der Kammer mitzutheilen mit dem Antrage, die Petition an die dritte Deputation abzugeben. Es ist aber Zweifel darüber entstanden, ob diese Mittheilung seitens des Vicepräsidenten an die Kammer vor seiner Abreise gemacht worden ist. Deshalb will ich im Namen der zweiten Deputation hiermit beantragen, daß die Kammer diese Petition an die dritte Deputation behufs der Berichterstattung abgeben wolle.

Präsident Haberkorn: Will die Kammer die Petition der dritten Deputation überweisen? — Ueberwiesen.

Nun gehen wir zur Tagesordnung über, zum mündlichen Bericht der vierten Deputation über eine Petition Barth's, den Wegfall der Tagewächter betreffend. — Es ist dieser Bericht heute 53 Anwesenden vorgetragen worden und ich frage die Kammer, ob sie von nochmaligem Vortrage absehen will? — Abgesehen. — Ist auch der Herr Staatsminister damit einverstanden? — Einverstanden.